

tenn Fründtschafft unnd versterndtnuss, So die von Altem har unnd noch gegenn mynnen Huss hatt, Begere ich ein Guardi vonn Jr Nation zuo Sienna By der Person mynnes Gubernatoren selbiger Statt Jnnzefüerenn. Wie dann Eüwern Herrligkeit der Annfang dis Verthrawens zwüschennd unns kheins wegs nit misfallen soll, auch hierdurch das Verthrawenn so ich zu Jnnen habe Mitt diser Corrispondentz geuffnet unnd gemehret würdt. Gleichfahlls mynn begerenn ist Mich zuo Jrenn quottwilligkeitten unnd diennsten zuo gebrauchen.

So hab ich dem Ritter Hanns Walthars vonn R o l l anbevolchen, Jnnen dis myn Begeren fürzebringen, uff das E.Ht. mir fürderlichist wilfahren".

Uebersetzung aus dem Italienischen[?] - AH 67, 125

60

1669 März 18.

A

VERGLEICH, [VERFASST VOM STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, IM ERBSTREIT DES [HANS MELCHIOR] WEBER [VON ZUG]

"Antreffendt [alt] spital[vogt der Stadt Zug, Wolfgang] W ä b e r s Sohns mit namen Wolffgang [- laut Zuger Taufbuch heisst der Sohn eindeutig Hans Melchior Weber, der Vater trägt den Namen Wolfgang -] Erbtheil vohn seiner Muot- ter [Katharina M ü l l e r] selig

Undt belaufft sich sin Erbtheil das er spitalvogt seinem Sohn annoch schuldig verbleibt 3568 gl. 3 ss

So dan hatt er Jmme wyters An brieffen übergeben Namblichen 1750 gl.

By dissen brieffen sollen Verfallen sin verschinen Martini 1668 zwen Zins so sich belauften [auf] 201 gl.
Nota. dissere 201 gl. sollen sich an den obigen 3568 gl. abziehen.

Jtem wyters das er gwehrt an umbkosten 245 gl. 37 ss

Thut Jn Summa 446 gl. 37 ss

Disser posten Zücht sich ... wie ghört an obigem posten ab undt verbleibt er spitalvogt ussert den brieffen für sich selbstn noch schuldig 3367 gl. 3 ss

Vohn disser posten sol er uff künfftig Martini darvohn Zinsen 5 per Cento

Hierumb soll Er verschriben lassen bekandte geütter [=Güter] als Namblichen den Hoff so er vohn seinem Bruder Hans Conradt [W e b e r] Erkaufft hatt. Undt davehm seiner Zytt hieran mangel oder Abgang endtstiennde, solle sein des spitalvogts überige Haab undt quott ligendts undt varendts zur nachwerschafft

vergriffen sein undt davehrn spitalvogt etwas vohn obermelten specificierten undterpfandt verkauffen thätte, solle der ganze Kauffschilling seinem Sohn zu khummen, undt so man das Capital nit erleggen thätten, darvohn 6 vohn 100 gl. sollen verzinset werden, auch er Sohn volkhommen bezalt sye. Hinzwüschendt aber sol er spitalvogt zu endtrichtung obiger Capital Summ uff Martini 1671 200 gl. erleggen undt dan fohrtan also Jehrlich so vil uff Martini, alzytt mit sambt dem Zins ... [bis] die ganze Sum bezalt wirdt.

Betreffendt Beat Hürlis [=H ü r l i m a n n] Grichts Erkandtnus so sich uff 225 gl. belaufft undt aber dismahlen nit Flüsig, hatt H. Carol Franz K o l i n [von Zug] als sonderlicher Vogt des spitalvogt Wäbers hinderlassnen Sohn, solche mit Recht angesprochen. In disser meinung, das davehrn über kurz oder lang Etwas zu erheben wehre, das er solche ansprach undt schuldt seinem vogt sohn zugehörig sein Vermeinte, Ungeachtet Er spitalvogt sambt seinen brü- dern selbige auch us gwüssen ursachen gleichergestalten ansprechen thuondt. Dis alles geschach Jm bysin ... volgender Herren, H. Aman [von Stadt und Amt Zug] Carol B r a n d e n b e r g Ritter, [alt] Ammann [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Georg] S i d l e r, [Rats-]Sekelmeister [Kaspar] L a n d t w i n g, [alt] Bwäher [der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Paul] M ü l l e r, [alt] Obervogt [von Walchwil und derzeitiger Stadt- und Amtsrat, Michael] Stadlis [=S t a d l i n], H. Carol Franz Kolis als Vogt, H. [Johann] Melchior B r a n d e n b e r g, spitalvogt [Wolfgang] Webers, sambt sinen 2 brüderm Caspar [W e b e r] undt Hans Conradt [Weber] undt miner hierunder geschriben ...

[gez. Beat Jakob I.] Zurlauben"

Original[?] - AH 67, 127-128 - Blatt 128^x leer

61

1665 September 16.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN [GARDE]HPTM. [HEINRICH II.] ZURLAUBEN UND DEN ERBEN VON [GARDE]HPTM. [BEAT JAKOB] KNOPFLI SELIG¹, [AUFGEZEICHNET VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

AH 7/36

"Endtzwüschendt ...² volgendts Proiect uffgesetzt betreffendt der Fenderichen undt Leütenamtssold vohn 19. Aprille 1655 bis den 5. Octobris [16]57 forderet H. Hauptman Knopflis selig Erben In namen undt vohn wegen H. Leütenamt